



Jetzt spenden

Spenden aus übrigen Ländern

Zweck: Propsteianierung

Propstei St. Gerold
Euro-Baukonto der Raiffeisenbank Walgau-Grosswalsertal
IBAN: AT17 3745 8100 0871 1459
BIC: RVVGAT2B458

Zweck: Oase der Begegnung - Erholungsaufenthalte und Therapie mit Pferden

Verein Sozialwerke der Propstei St. Gerold
Raiffeisenbank Walgau-Grosswalsertal
IBAN: AT25 3745 8000 0821 7440
BIC: RVVGAT2B458



Propstei St. Gerold
leben lieben lernen

Die unaufdringliche Gegenwart Gottes

Liebe Freundinnen und Freunde der Propstei St. Gerold

Immer wieder ist von der Kultur des christlichen Abendlandes die Rede. Was ist damit gemeint? Sind es die Kreuze auf Berggipfeln? Fällt der christliche Glaube zusammen, wenn keine Neuen mehr errichtet werden? Oder ist es das wirtschaftliche Getue um christliche Feste herum, zum Beispiel um Weihnachten? Die Kraft dieses Festes ist dabei kaum erfahrbar. Treffender als der große Denker des 20. Jahrhunderts Fridolin Stier (1902-1981) kann man es wohl kaum zum Ausdruck bringen: «Wenn's der Teufel darauf angelegt hätte, dieses Fest zum Gespött zu machen, es wäre so, wie es ist, ein Meisterwerk.» In der Propstei St. Gerold wagen wir andere Zeichen – und das überrascht die Menschen und berührt tief. Wir sind überzeugt: Die Kirche muss neue Wege suchen und wagen.

Christliche Zeichen, die nicht christlich sind

Vieles, was Leute drinnen und draußen mit Kirche verbinden, geht heute verloren. Dem trauern einige nach. Wenn man den „Verlust“ aber näher anschaut, entdeckt man etwas Überraschendes: Das, was verlorengeht, hat seine Wurzeln nicht im Evangelium. Im Evangelium steht zum Beispiel nichts von Kirchenräumen, erst recht nichts von Kirchtürmen. Vieles, was heute zusammenbricht, ‚verdanken‘ wir der konstantinischen Wende im 4. Jahrhundert. Plötzlich waren die Getauften nicht mehr die Verfolgten im römischen Reich, sondern die Privilegierten. Viele religiöse Zeichen pervertierten zu Machtzeichen. So wie man Fahnen hisst, um Besitz zu markieren, so errichtete man Kreuze, um Macht zu bekunden. Und genauso werden religiöse Zeichen auch heute von politischen Akteuren gegen andere eingesetzt. „Bei euch aber soll es nicht so sein!“ (Mk 10,43), legt Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern in aller Deutlichkeit ans Herz.

Christliche Zeichen sind Zeichen der Liebe

Aber: Das Kreuz ist kein Machtzeichen, sondern vielmehr ein Zeichen der Ohnmacht. Wird das Kreuz aufgerichtet, um Besitz zu markieren, wird es im Gegensatz zu seiner Bedeutung eingesetzt. Wer leichtfertig Kreuze aufhängt und aufrichtet, ist kaum berührt von der unermesslichen Liebe, die es verkündet. Wie leicht es zum Zeichen der Abgrenzung wird, erfahren wir leider immer wieder. Dabei ist es ein Zeichen der großen Liebe Gottes zu jedem einzelnen Menschen und zur ganzen Schöpfung.



Die Mitte der Propstei

In den vergangenen Jahrzehnten hing ein Corpus ohne Kreuz an der Außenwand des Wyberhus. Die Holzskulptur stammt aus dem Jahre 1710. Neu hängt sie im Atrium des Hauptgebäudes. Dies ist ein zentraler Raum der Propstei, der alles in Weite und Höhe verbindet: 1000 Jahre Baugeschichte, verschiedene Kunststile, unterschiedlichste Erfahrungen der Besuchenden. Der Raum ist geerdet (Lehm) und gewährt einen Blick in den Himmel. Die Botschaft ist stark. Jesus Christus ist die Mitte der Propstei. Er ist in aller Schlichtheit einfach da. Er ist nicht aufdringlich. Einige sehen ihn, andere nicht. Er ist hier gegenwärtig wie damals mit dem Paar, das auf dem Weg nach Emmaus war (vgl. Lk 24,13-35). Jesus Christus ist kein Machtinstrument. Seine Anwesenheit ist keine Machtdemonstration. Im Gegenteil. Die Darstellung ist ein Zeichen der Hingabe in vollkommener Liebe und zugleich eine Figur des Auferstandenen, der den Tod überwindet. Er legt uns ans Herz: „Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe“ (Joh 15,12).

Unaufdringliches Zeichen der Gegenwart Gottes

Die Propstei St. Gerold selbst ist ein unaufdringliches Zeichen der Gegenwart Gottes. Wer sie nicht sucht, fährt an ihr vorbei. So muss auch Gottes Gegenwart immer neu gesucht werden, wie es der heilige Benedikt in seinem Leitbild für Mönche im 6. Jahrhundert niedergeschrieben hat. Gott ist nicht aufdringlich oder marktschreierisch in unserer Mitte. Der Messias „wird nicht streiten und nicht schreien und man wird seine Stimme nicht auf den Straßen hören“ (Mt 12,19). Gott ist vielmehr in unserer Mitte als „eine Stimme verschwebenden Schweigens“ (1 Kön 19,12 in der Übersetzung von Martin Buber). In dieser Atmosphäre können Menschen in aller Schlichtheit leben lieben lernen.

Vergelt's Gott!

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die uns darin unterstützen, ein solches schlichtes Zeichen der Auferstehung zu sein.

Wir freuen uns, Sie bei uns in der neu sanierten Propstei St. Gerold zu begrüßen!

St. Gerold, 25. Januar 2024

Nathalie Morscher

David Ganahl

P. Martin Werlen



Jetzt spenden

Spenden aus der Schweiz

Zweck: Propsteisanierung

Zweck: Oase der Begegnung - Erholungsaufenthalte und Therapie mit Pferden (steuerlich absetzbar)

Stiftung für die Klöster Einsiedeln und Fahr / Propstei St. Gerold

Credit Suisse AG / 8070 Zürich

Konto: 80-500-4

IBAN: CH14 0483 5051 4256 7101 1

BIC: CRESCHZZ80A

Bitte Zahlungszweck notieren

Spenden aus Österreich

Zweck: Propsteisanierung allgemein

Propstei St. Gerold

Euro-Konto der Raiffeisenbank Walgau-Grosswalsertal

IBAN: AT17 3745 8100 0871 1459

BIC: RVVGAT2B458

Zweck: Spendenaktion „Aktionscode A93 - Denkmalpflege historisches Haupthaus Propstei St. Gerold“.

Aktion gültig vom 01.01.2023 bis 30.04.2024.

Steuerlich absetzbar.

Überweisung mittels Angabe des Aktionscode A93 ist notwendig!

Vorname, Nachname, Geburtsdatum (bei natürlichen Personen)

BAWAG-PSK

Bundesdenkmalamt 1010 Wien

IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050

BIC: BUNDATWW (nur bei Auslandsüberweisungen)

Zweck: Oase der Begegnung - Erholungsaufenthalte und Therapie mit Pferden (steuerlich absetzbar)

Natürliche Personen sollten für die steuerliche Absetzbarkeit Folgendes bei der Überweisung angeben:

Vorname, Nachname, Geburtsdatum

Verein Sozialwerke der Propstei St. Gerold

Euro-Konto der Raiffeisenbank Walgau-Grosswalsertal

IBAN: AT25 3745 8000 0821 7440

BIC: RVVGAT2B458

